

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 22

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Barthli, der subversive Korber

Eigentlich müßte der Titel schärf-
er formuliert werden, denn streng-
genommen ist nicht der Korbflech-
ter im Rueßigen Graben, der Va-
ter des ebenso lieblichen wie naiven
Züsli, subversiv. Der kauzige Alte
ist ja – trotz der lebensechten
Schilderung aller Einzelheiten – nur
ein Produkt der Phantasie eines
unserer ganz großen Schriftsteller.
Der ist ohne Zweifel haftbar für
alles, was er geschrieben hat, und
so müßte die Ueberschrift eigent-
lich lauten:

Der subversive Gotthelf

Seinerzeit war der Pfarrer Bitzius
alles eher als ein politischer Auf-

rührer. Zwar war er gewiß nicht
ein verknöchterter Reaktionär, der
dem Ancien Régime nachtrauerte,
aber die schnauzbärtigen Extrem-
Radikalen – am besten karikiert
im Eglihanne in der «Käserei in
der Vehfreude» –, die hatte er auf
dem Zahn, und zwar auf seinem
spitzigsten.

Im «Barthli» erzählt uns Gotthelf,
welche Mühe es dem Korber be-
reitete, sein Meitschi vor begehr-
lichen Blicken des Mannenvolkes
zu bewahren.

«Sobald es merkbar wurde, wie der
alte Korber grimmig werde, wenn
man sein Züsi ansehe oder mit ihm
rede oder gar Miene mache, irgend-
wie mit ihm zu schätzen, so war's,

als seien alle bösen Geister los. Es
schien dem Alten, als wolle alles mit
Züsi reden. Sein Lebtag hatten sich
nie so viel Leute auf den Weg ge-
stellt und ein Gespräch angefangen
von Sonne, Mond und Sternen oder
sonst für nichts und wieder nichts
und dann von Tanzen, Kilttern usw.
Und Züsi weinte nicht dazu, sprang
nicht über die Zäune, ja blieb manch-
mal sogar ebenfalls stehen, man den-
ke! Ja, die Burschen kamen sogar bis
in den Rueßigen Graben, klopften an
Züsli Fensterchen und batzen um Ein-
laß. Es fehlte nicht viel, so fuhr der
Alte wie eine Büchsenkugel aus dem
Laufe aus der Haut durchs Fenster-
chen den Burschen an den Kopf. Wohl,
die würden gegangen sein, anders als
vor des Alten Drobungen mit Schie-
ßen, Hauen und Stechen, welche
weidlich verlacht wurden.»

Wo bleibt da die Subversion?

Die kommt gleich, sobald wir er-
klärt haben werden, was man heute
unter «subversiv» zu verstehen
hat. Der Herr Komandant der Zür-
cher Kantonspolizei hat uns das
beigebracht, wie Bruno Knobel in
der Nr. 18 berichtet hat: Subversiv
ist alles, was auf die Polizei ir-
gendeines Landes einen «veräch-
tlichen Blick» wirft. Wenn also ein
südamerikanischer Polizeistaat von
einem Humoristen veräppelt wird,
dann ist der Major und sein gan-
zes Korps beleidigt, und der Höch-
e fordert die Kollegen in den Kan-
tonen Schwyz, Uri, Zug, Freiburg,
Appenzell AI, Ob- und Nidwal-

